

# An unsere Leser

Autor(en): **Gademann, Karl**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **25 (1952-1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## An unsere Leser

Vor bald 25 Jahren hatte Dr. phil. K. E. Lusser wagemutig die Gründung eines Blattes unternommen, das, als «Organ des öffentlichen und privaten Bildungswesens der Schweiz», in aufgeschlossener und anregender Weise Fragen der Erziehung und Bildung behandeln sollte.

Bis in die letzten Wochen seiner schweren Krankheit ist der Herausgeber und Redaktor seinem Jugendwerke, der «Schweizer Erziehungs-Rundschau», treu geblieben.

Seit dem Heimgang von Dr. K. E. Lusser, ihres Bruders, bemühte sich die Unterzeichnete, im Auftrage der Rechtsnachfolger und des Verlages, die Redaktionsarbeiten des laufenden 24. Jahrganges weiter zu führen, bis eine Neuregelung möglich wurde.

Mit der vorliegenden ersten Nummer des 25. Jahrganges hat nun Herr Dr. K. Gademann, St. Gallen, als Herausgeber die Zeitschrift übernommen, um sie im Sinne ihres Gründers weiterzuführen. Damit ist den Freunden der SER Gewähr geboten, daß in vielseitiger Zusammenarbeit angesehenen und praktisch erfahrener Pädagogen das Blatt auch in Zukunft seine Aufgaben in bester Weise erfüllt.

Mit dem herzlichen Dank an unsere Mitarbeiter, besonders an die verehrten Herren Professoren Dr. W. von Gonzenbach und Dr. H. Hanselmann, die mich als Mitherausgeber in der Redaktionsarbeit durch Rat und Tat in gütiger Weise unterstützt haben, verbinde ich den Wunsch, die SER möge zu ihren bisherigen treuen Freunden recht viele neue gewinnen.

*R. M. Lusser*

Mit dem Aprilheft habe ich die Redaktion der «Schweizer Erziehungs-Rundschau» übernommen. Es ist mir ein Bedürfnis, Fräulein Lusser, der Schwester von Herrn Dr. Lusser sel., für ihr Einspringen herzlich zu danken. Durch ihre Bereitschaft und Initiative war es möglich, die Zeitschrift ohne Unterbruch erscheinen zu lassen. Es wird mich sehr freuen, Fräulein Lusser auch in Zukunft zu den Mitarbeitern zählen zu dürfen.

Die Herren Prof. Dr. von Gonzenbach, Prof. Dr. Hanselmann und a. Schulinspektor Scherrer haben ebenfalls ihre weitere Unterstützung zugesagt. Auch ihnen sei für die kräftige Förderung, die sie der Schweizer Erziehungs-Rundschau angedeihen lassen, aufrichtig gedankt.

Die Zeitschrift tritt in ihr 25. Erscheinungsjahr. Ihr verdienter Gründer und langjähriger Redaktor, Dr. Karl Emanuel Lusser, dachte sie sich als ein umfassendes Informationsorgan, das die weit verstreuten Anregungen, Mitteilungen, Einzelergebnisse zusammenträgt, die großen Linien zieht und allen, die sich mit öffentlicher und privater Bildungsarbeit, mit Erziehungs- und Unterrichtsfragen im weitesten Sinne beschäftigen, eine zuverlässige Orientierung bietet. Er hoffte in ihr aber auch ein Forum der Aussprache, der lebendigen pädagogischen Diskussion zu schaffen. Aktuelle gesamtschweizerische Bildungsfragen sollten erörtert, neue Erziehungsgedanken und Unterrichtsmethoden erwogen, neue Lehrmittel und Erziehungsbücher besprochen werden.

Das alles ist auch heute noch die Aufgabe der Schweizer Erziehungs-Rundschau. Ich danke allen bisherigen Freunden und Mitarbeitern für ihre Unterstützung und bitte sie, der Zeitschrift weiterhin die Treue zu halten.

Ganz besonders wird es mich freuen, wenn Leser und Leserinnen daran mitwirken, unsere Monatschrift wertvoll auszugestalten. Anregungen und Probleme, die behandelt werden sollen, werden dankbar entgegengenommen.

Die Schweizer Erziehungs-Rundschau wendet sich aber nicht nur an Lehrer und Erzieher, sondern an alle Kreise, die an den Problemen der Pädagogik theoretisch und praktisch interessiert sind. Möge es mir vergönnt sein, diese Zeitschrift immer mehr zu dem zu machen, was sie nach dem Willen ihres Gründers sein sollte: zu einem Organon wirklicher Bildung und Erziehung, Lebenshilfe und Menschenführung.

April 1952

*Karl Gademann*